



**Stadt
Luzern**
Grosser Stadtrat

Postulat Nr. 356 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 14. Januar 2008

Für eine glaubwürdige Sozialhilfe ohne unnötige Stellenaufblähung

Anlässlich der Pressekonferenz vom 27. Dezember hat der Leiter des Sozialamtes, Peter Erdösi, im Beisein von Ruedi Meier erklärt, dass für die geplanten Hausbesuche als zusätzliches Kontrollinstrument aufgrund der recht stabilen Fallzahlen keinen neuen Leute eingestellt werden (NLZ vom 28.12., S. 25).

Auf Seite 38 des B+A 58/2007, Abschnitt „Ergänzung der Kontrollinstrumente“, hingegen wird geschrieben, dass diese Hausbesuche „die Schaffung zusätzlicher Stellen“ erfordern. Angesichts des Umstandes, dass dieser B+A von der Sozialkommission zur Überarbeitung zurückgewiesen wurde, hat nun die Sozialdirektion die Gelegenheit, diesen ganz offensichtlichen Widerspruch zu den öffentlich gemachten Erklärungen zu korrigieren und diese Passage im Sinne der an der Medienkonferenz gemachten Aussagen abzuändern.

Nur so kann verhindert werden, dass die Sozialhilfe und mit ihr der Sozialdirektor sich dem Verdacht aussetzt, bei jeder sich bietenden Gelegenheit neue Stellen zu fordern und damit den in der Gemeindeordnung festgeschriebenen Grundsatz, dass die Stadtverwaltung sorgsam mit Steuergeldern umzugehen hat, verletzt.

Der Stadtrat wird also gebeten, diesen B+A in dem Sinne abzuändern, dass für das zusätzliche Kontrollinstrument „Hausbesuche“ bei den jetzt stabilen Fallzahlen keine neuen Stellen geschaffen werden, sondern eine Person beauftragt wird, die bereits auf dem Sozialamt tätig ist.

Jörg Krähenbühl
namens der SVP-Fraktion

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch